

Qualitätssicherung in einem vor zwei Jahren eröffneten Skills Lab – Lessons learnt

A Kursch¹ und S Schneidewind¹, H Müller², V Fischer²

¹Skills Lab der MHH, Medizinische Hochschule Hannover

²Bereich Kapazität und Evaluation, Studiendekanat, Medizinische Hochschule Hannover



Einleitung

In die Etablierung von Skills Labs sind umfangreiche finanzielle und personelle Ressourcen geflossen. Mit der sich stetig verschlechternden finanziellen Situation der Universitätsmedizin müssen auch zentrale Lehreinheiten wie Skills Labs sich die Frage der Legitimation stellen. Dafür ist eine Profilbildung sowie konsequente Weiterentwicklung und Anpassung des Konzeptes an sich wandelnde Nutzerbedürfnisse unabdingbar.

Methoden

Seit Inbetriebnahme des Skills Labs der Medizinischen Hochschule Hannover (SkilLaH) wurde eine Nutzungsstatistik geführt, die über die Raumbelugung hinaus Einblicke in beteiligte Kliniken/Abteilungen, Unterrichtsformate, Studienjahre und Gruppengrößen gewährt. Zusätzlich erfolgte eine Analyse aller Curricula auf praktische Lehrinhalte hin.

Nach zwei Jahren laufenden Betriebes wurde zusätzlich eine Onlineumfrage durchgeführt. Modulverantwortliche und ihre Vertreter (n=121) wurden unabhängig davon, ob sie das Skills Lab nutzen, zu den Aspekten Bekanntheit, Informationsquellen, Zufriedenheit mit den Angeboten des Skills Labs sowie zu Kritikpunkten und Wünschen befragt.

Ergebnisse

36 von 121 angeschriebenen Lehrverantwortlichen nahmen an der Onlineumfrage teil. 50% dieser Befragten nutzen SkilLaH nicht für Ihre Lehre, 35% kennen es überhaupt nicht. Rund 80% der Befragten, die SkilLaH nutzen, kennen die Homepage nicht.

Finden alle Pflichtveranstaltungen mit praktischen Inhalten im Skills Lab statt?

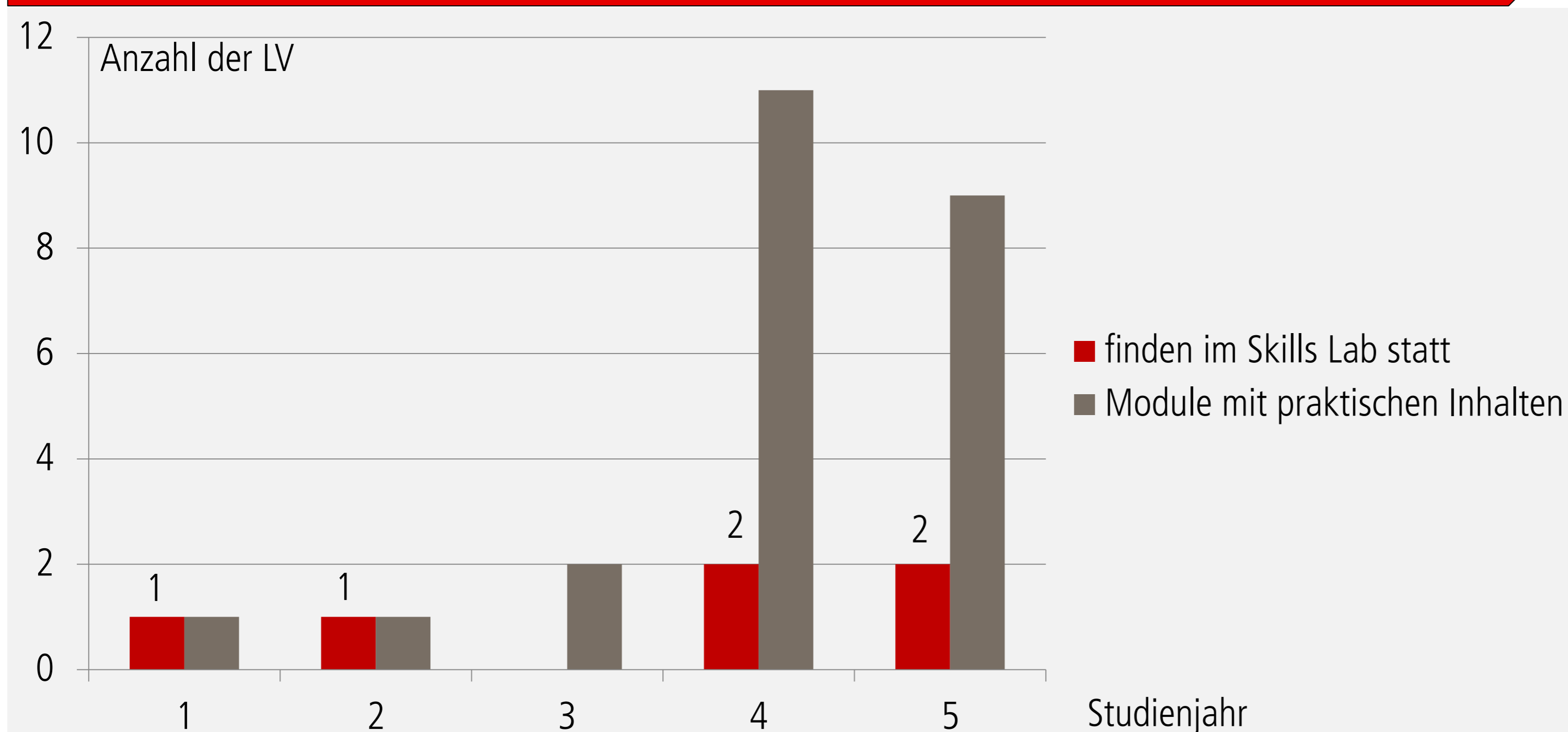


Abb. 1

Die Auswertung der Nutzungsstatistik ergab, dass von 23 Pflichtmodulen mit praktischen Lehrinhalten nur sechs dauerhaft im Skills Lab unterrichten. Dazu zählen die Module, die regelhaft Modelle oder Simulationspatienten für Ihren Unterricht einsetzen. Positiv zu vermerken ist, dass SkilLaH in der curricularen Lehre seine Zielgruppe teilweise erreicht hat.

Kennen Sie Räume und Ausstattung des Skills Labs?

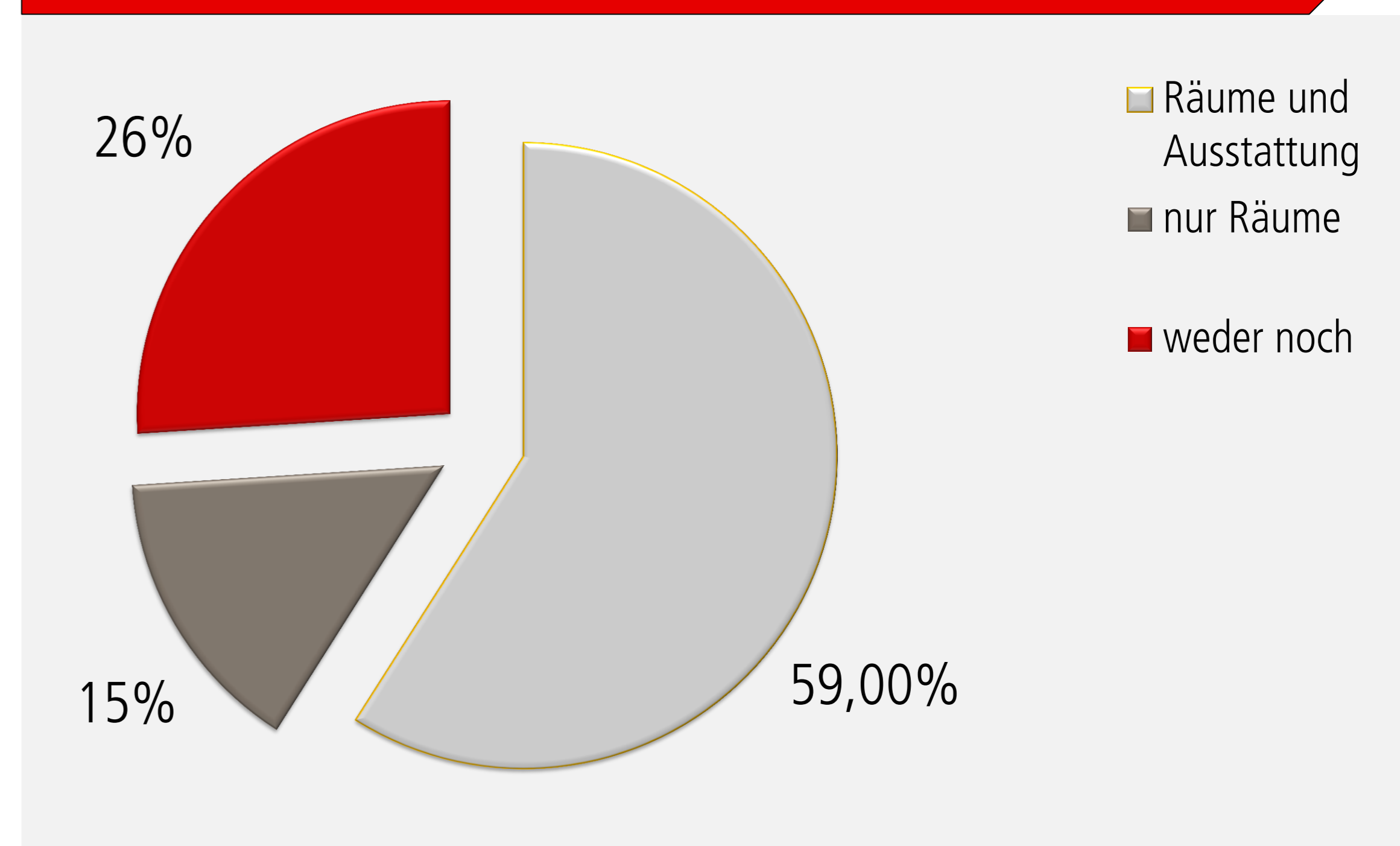


Abb. 2

Mehr als die Hälfte der antwortenden Lehrverantwortlichen kennt Räume und Ausstattung des Skills Labs. 15 % kennen nur die Räumlichkeiten. Ein Viertel kennt weder Räume noch Ausstattung des Skills Labs.

Was wünschen sich die Befragten?

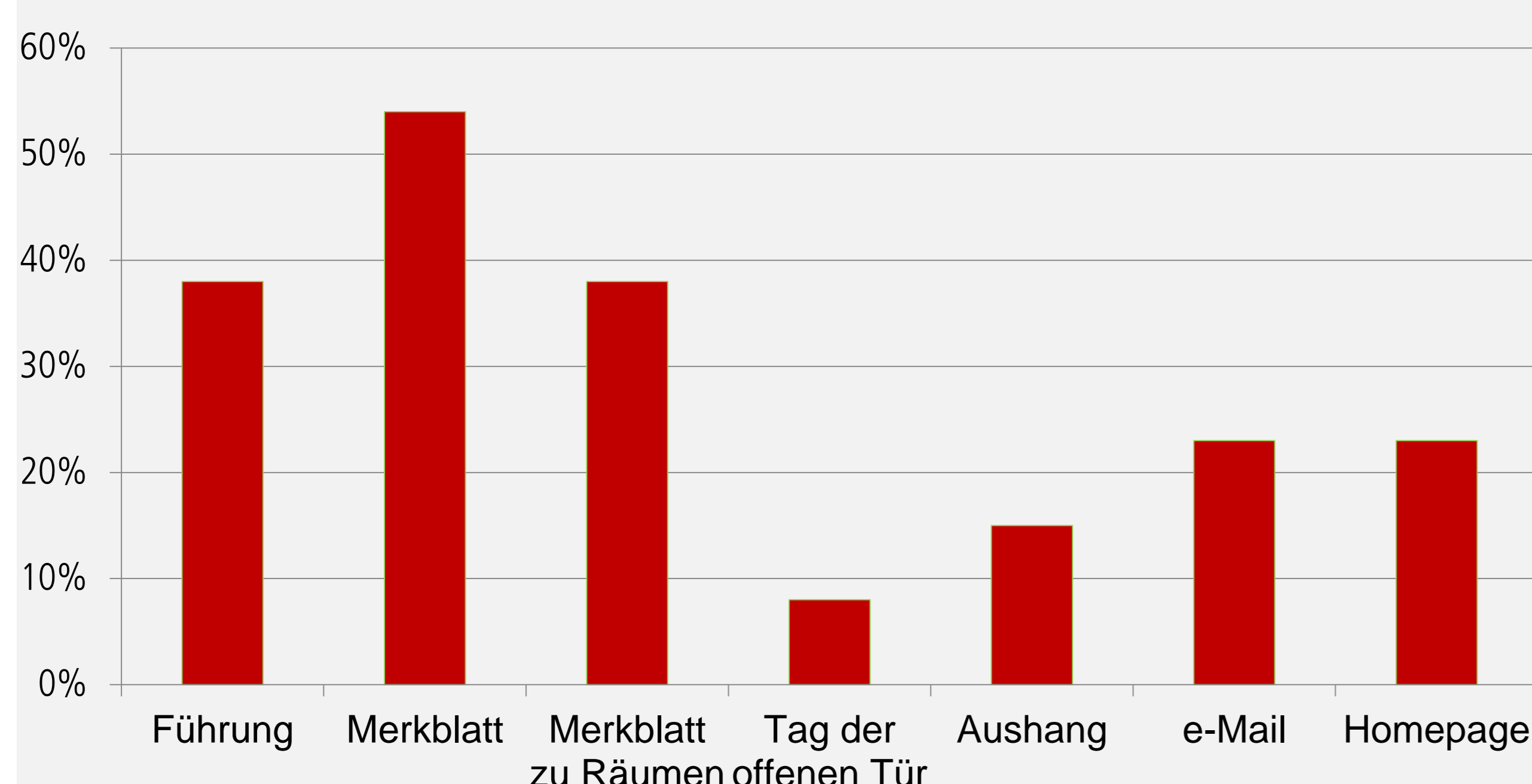


Abb. 3

Als Info-Medien favorisiert werden Führungen und Flyer. Die Befragten äußerten Optimierungsbedarf beim Anmeldeprozedere sowie mehr Transparenz bei der Raumverfügbarkeit, z. B. über einen via Intranet einsehbaren Kalender. Offenkundig wurde auch ein Bedarf an methodisch-didaktischer Beratung, wie die Fachvertreter das Skills Lab für Lehre und Prüfung einsetzen können.

Schlussfolgerung und erste Handlungsschritte

Die Auswertung der Nutzungsstatistik zeigt, dass ein Teil der Zielgruppe trotz praktischer Lehrinhalte nicht vertreten ist. Die Ergebnisse der Onlineumfrage legen jedoch nahe, dass die Nichtnutzung eher auf Unkenntnis der räumlichen und methodisch-didaktischen Möglichkeiten des Skills Labs als einer aktiven Ablehnung beruht. Auch bei zufriedenstellender Belegung sollte die Zielgruppe wiederholt zu ihrem Nutzungsverhalten, ihren Wünschen und Kritikpunkten befragt werden. Es gilt sicherzustellen, dass die Anforderungen der praktisch Unterrichtenden erfüllt werden. Folgende Konsequenzen haben wir aus der Belegungsstatistik und der Umfrage gezogen:

1. Als niederschwelliges Angebot wird eine monatliche Skills Lab-Führung stattfinden, speziell für interessierte Kliniken und ihre Wünsche.
2. Ein Skills Lab-Flyer für Lehrende, der die erweiterten Nutzungsoptionen enthält, wurde konzipiert und per E-Mail verteilt.
3. Der Anmeldeprozess wurde mittels eines Onlineformulars vereinfacht.

